

## **Einladung zu einer Sonderausstellung im Buchheim Museum Paula Modersohn-Becker. Aufbruch in ein neues Jahrhundert**

Paula Modersohn Becker ist nicht nur Wegebereiterin des Deutsche Expressionismus. Sie ist auch die Powerfrau der deutschen Malerei. In nur 14 Jahren Schaffenszeit entstehen 700 Gemälde und 1000 Zeichnungen.

Sie wurde 1876 in Dresden in eine bildungsbürgerliche Familie hineingeboren und kam durch den Umzug der Eltern mit 11 Jahren nach Bremen. Die Eltern hatten schon früh das Talent ihrer Tochter erkannt und ermöglichten ihr erste Zeichenunterrichte unter anderem auch in England. Der Vater bestand aber zunächst darauf, dass sie das Lehrerseminar zu Ende bringen sollte, um die Möglichkeit zu haben, unabhängig von Ehe oder Malerei im Notfall versorgt zu sein. Der Lehrerberuf interessierte sie aber nicht.

Vielmehr widmet Sie sich mehr und mehr ganz der Malerei. Sie geht nach Berlin wo sie bei verschiedenen damals bekannten Malern Unterricht nimmt. Viermal hielt sie sich im Verlaufe ihres kurzen Lebens auch in Paris auf. Denn Paris war gegen Ende des 19. Jahrhunderts das Mekka der bildenden Künste. Sie nahm dort an Malkursen in den zahlreichen zumeist privaten Akademien teil, und begegnete auch dem französischen Spätimpressionismus.

An einigen ihrer Stillleben lässt sich ablesen, dass vor allem Cezanne sie stark beeinflusst hat. Die Verbindung nach Worpswede war eher zufällig im Rahmen eines elterlichen Ausfluges 1897 zustande gekommen. Paula ist gerade 20 geworden. Sie war von der Ruhe und der Inspiration, die von dieser Landschaft und den dort schon arbeitenden Malern ausging, tief ergriffen. Sie freundete sich bald mit den Mitgliedern der Worpsweder Künstlerkolonie an.

Der Maler Otto Modersohn sollte ihr späterer Mann werden. Aber die Ehe war wechselvoll.

Immer wieder trieb es Paula alleine aus der Stille des Teufelsmoors in das quirlige Paris.

Paula gelingt es jedoch nicht, sich durch Malen wirtschaftlich durchzuschlagen. Ihr Mann glaubt aber an seine Ehe und an die Kunst seiner Frau und hilft immer wieder mit Geld.

Schließlich sucht er sie auch in Paris auf, und lebt mit ihr wieder eine Zeitlang zusammen. In dieser Zeit erfüllt sich auch Paulas Wunsch nach einer Schwangerschaft. Das Ehepaar kehrt nach Worpswede zurück, wo Paula eine Tochter bekommt aber mit nur 31 Jahren an den Folgen der Geburt verstirbt. Es ist das Jahr 1907, die Künstlergruppe „Die Brücke“, mit der Paula Modersohn-Becker nie eine Verbindung hatte, ist gerade erst 2 Jahren alt.

Im November eröffnet das Buchheim Museum unter dem Titel „Paula Modersohn Becker. Aufbruch in ein neues Jahrhundert“ eine Sonderausstellung.

Wir möchten Sie am **Donnerstag, den 14.11.2019, ab 15:45 Uhr**, zu einem exklusiven Preview einladen. Es führt uns der Direktor des Buchheim Museums, Herrn Daniel J Schreiber.

Wir freuen uns auf Sie.

Der Vorstand des Bernrieder Freundeskreis des Buchheim-Museums der Phantasie e.V.